

Treppenhausreinigung

Sauberkeit für mehr Sicherheit

Frau Schmidt bekommt heute Besuch von einer Bekannten. Sie will ihr endlich einmal Ihre schöne neue Wohnung zeigen. Doch die Begrüßung an der Wohnungstür fällt ganz anders als gewünscht aus: „Wo wohnst Du denn hier? Das sieht ja aus wie auf einer Müllkippe!“ Frau Schmidt schämt sich in Grund und Boden, obwohl sie gar nichts dafür kann. Schuld sind die leeren Flaschen und vollen Mülltüten, die ihre Nachbarn schon seit Tagen einfach im Hausflur herumstehen lassen. Dazu kommt noch ein hässlicher alter Schuhschrank, für den in der Wohnung wohl kein Platz mehr war. Über den hatte sich Frau Schmidt schon beim Einzug geärgert, weil die Möbelpacker mit der schweren Couch kaum daran vorbei kamen. Ist das nicht irgendwie rücksichtslos? Ja, denn die eigene Wohnung beginnt erst hinter der Wohnungstür. Das Treppenhaus gehört auf keinen Fall dazu – auch nicht der Platz unmittelbar neben dem Wohnungseingang.

Bahn frei: Schluss mit Stolperfallen

Wer sich hier mit Schuhschränken, Regalen oder Zimmerpflanzen ausbreitet, tut das immer auf Kosten anderer und auf Kosten der Sicherheit. Stellen Sie sich vor, es brennt und Sie müssen möglichst schnell aus Ihrer Wohnung flüchten. Sie reißen in Panik die Tür zum Treppenhaus auf: überall Qualm! Sie rennen los und fallen sofort der Länge nach hin, weil Sie über ihr eigenes Schuhregal gestolpert sind. Welche Konsequenzen das haben kann, müssen wir Ihnen nicht erklären. Apropos Brandgefahr: Alles, was im Treppenhaus herumsteht, steht nicht nur im



Weg, es kann auch selber brennen und zu einer zusätzlichen Gefahr werden. Das gleiche gilt auch für Sperrmüll in den Kellergängen: altes Gerümpel, Möbel oder Matratzen brennen wie Zunder. So wird aus einem kleinen Funken ruckzuck ein ausgewachsenes Feuer.

Ab in die Tonne!

Für stinkende Mülltüten, leere Flaschen oder Stapel alter Zeitungen gibt es nur eine Lösung: Ab in die Tonne damit! Wer es schafft, seinen Müll bis vor die Wohnungstür zu tragen, wird auch die paar Meter bis zu den bereitgestellten Containern für Restmüll, Altpapier, Altglas und die gelben Säcke schaffen. Oder haben Sie vielleicht Lust, jedes Mal, wenn Sie Ihre Wohnung verlassen über den stinkenden Abfall Ihrer Nachbarn zu stolpern? Ganz bestimmt nicht! Außerdem zieht Müll Ungeziefer an wie ein Magnet. Steht er direkt vor Ihrer Tür oder der Ihrer Nachbarn, müssen Sie garantiert nicht lange warten, bis die ersten ungebetenen kleinen Besucher in die Wohnung krabbeln.

Der erste Eindruck zählt

Es gibt Dinge, die nicht ins Treppenhaus gehören und auch bei Saubermachen im Weg sind. Und Sauberkeit ist ein wesentlicher Bestandteil, um sich wohl zu fühlen. Daher sollte das Treppenhaus mindestens einmal die Woche gereinigt werden. Als Mieter sind Sie entweder verpflichtet, die Reinigung selbst vorzunehmen, oder aber die Hausgemeinschaft hat bereits entschieden, dass eine Reinigungsfirma den Schmutz beseitigt, und die Kosten werden auf alle Mietparteien umgelegt.

Als Vermieter ist es uns natürlich nicht egal, wie es in unseren Häusern aussieht. Deshalb werden wir immer dann aktiv, wenn es Probleme mit der Sauberkeit gibt – wenn es sein muss, durch Beauftragen einer Reinigungsfirma. Da sich der eigentliche Verursacher nur selten klar ermitteln lässt, müssen wir die Kosten meist auf alle Mieter umlegen. Das ist nicht schön und kostet viel mehr als die kurze Zeit, die Sie brauchen, um wöchentlich im Wechsel mit Ihren Nachbarn das Treppenhaus sauber zu machen.

Tun Sie also sich selbst und Ihren Nachbarn einen Gefallen und halten Sie sich an ein paar einfache Spielregeln: Müll gehört in den Abfallbehälter, Möbel in die Wohnung und Sperrmüll auf die Recyclinghöfe der Stadtreinigung.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie im Internet

Allgemeine Informationen zum Thema Treppenhausreinigung:
www.pro-wohnen.de/Mietrecht/treppenhausreinigung.htm

Internetseite der Stadtreinigung Hamburg mit Infos zu Recyclinghöfen und Sperrmüll:
www.stadtreinigung-hh.de